

 <p>Herzog Anton Ulrich-Museum [RR-F]</p>	<p>Objekt: Der Niedersumpf Klee von Rübeland nach der Marmormühle</p> <p>Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09</p> <p>Sammlung: Kupferstichkabinett</p> <p>Inventarnummer: Z WB XII 62 recto</p>
--	--

Beschreibung

Die erste Harzwanderung hat Weitsch nachweislich 1766 unternommen, die letzte ist im Brockengästebuch verzeichnet im Jahr 1786 (s. Annedore Müller-Hofstede, Frühe Harzlandschaften von Pascha Johann Friedrich Weitsch, in: Harz-Zeitschrift (1967/689, S. 263-274, hier S. 266 und 272). Weitsch hat jedoch bereits früher Motive aus dem Harz gezeichnet für das Service von Carl I., daher ist der Beginn seiner Anstellung als Porzellanmaler in Fürstenberg als frühestes Datum genannt. (s. Annedore Müller-Hofstede, Der Landschaftsmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch 1723-1803, Braunschweig 1973, S. 87, 90; Alfred Walz, Der Porzellanmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch, in: Nichts als Natur und Genie. Pascha Weitsch und die Landschaftsmalerei in der Zeit der Aufklärung, Ausst. Kat. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig 1998, S. 36-43, hier S. 36).

Alternative Titel: Zeichnung Z WB XII 62 recto.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 302 mm; Breite: 443 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1757-1786
	wer	Pascha Johann Friedrich Weitsch (1723-1803)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	

wer

wo Harz

Schlagworte

- Findling
- Gebirge
- Geschichte
- Nadelwald
- Waldweg
- Wanderer
- Zeichnung

Literatur

- Heusinger, Christian von___ Die Handzeichnungssammlung. Geschichte u. Bestand, Bd. II, Braunschweig 1997. , S. S. 221